

A m t s = B l a t t



zur Laibacher Zeitung.

Nr. 63.

D i n s t a g d e n 26. M a i

1846.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 764. (2) Nr. 9927.

C u r r e n d e.

Hinsichtlich des Wirkungskreises der Cameral-Gefällen-Verwaltungen bei Bewilligungen zum Bezuge außer Handel gesetzter Waren. — Zu Folge allerhöchster Entschliessung vom 7. Februar 1846, wird die Bestimmung des §. 2 der Vorschrift über die Vollziehung der Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung in der Art geändert, daß die Cameral-Gefällen-Verwaltungen ohne Beschränkung auf einen bestimmten Werths- oder Zollbetrag berechtigt werden, den Bezug außer Handel gesetzter Waren, bei denen Sanitäts- oder andere Polizeirücksichten nicht eintreten, zum eigenen Privatgebrauche zu bewilligen. — In dem Wirkungskreise der politischen Länderstellen für die Bewilligung zum Bezuge außer Handel gesetzter Waren tritt durch die vorstehende Bestimmung keine Aenderung ein. — Welches gemäß des dießfalls herabgelangten hohen Hofkammer-Decretes vom 31. März l. J., zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach am 3. Mai 1846.

Joseph Freiherr v. Weingarten,

Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg Raitenau
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Dr. Simon Ladinig,
k. k. Gubernialrath.

3. 767. (2) Nr. 10169/1011.

C u r r e n d e.

über verliehene Privilegien. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat am 24. März l. J., 3. 10279, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832 die nachfolgenden Privilegien verliehen: —

1) Dem Wolfgang Lederer, Handelsmann, und dem Emmanuel Lederer, Rothgärbermeister, wohnhaft in Miröschau, in Böhmen, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung in der Zubereitung des Rindleders, wodurch die Verwendbarkeit desselben vermehrt und eine Ersparung an den Erzeugungskosten bezweckt werde. — 2) Dem Wilhelm Skallisky, k. k. Lieutenant, wohnhaft in Wien, Getreidemarktcaferne, für die Dauer von einem Jahre, auf Erfindung prismatischer Buchstaben, Ziffern, Symbole und Medaillen und der Erzeugung derselben aus jedem Materiale. — 3) Dem Franz Sigmund Hoffmann, Magister der Chirurgie, Zahnarzt im k. k. Waisen- und im k. k. Polizeihause, bürgerl. Wund- und Geburtsarzt und Corps- Arzt der bürgerl. Cavallerie in Wien, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 514, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung in der Verfertigung der Bruchbänder, welche ohne Schenkeltiemen sehr fest und bei dem zartesten Körperbaue, wo die gewöhnlichen Bruchbänder nicht leicht anwendbar seyen, getragen werden können, keine Schmerzen verursachen und keinen Theil eines Bruches austreten lassen. — 4) Dem Alexander Schulz, Civil-Ingenieur, wohnhaft in Prag, Nr. C. 59312, und dem R. Pentlag, Kaufmann, wohnhaft in Prag, Nr. C. 73611, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung: 1. in der Erzeugung eines Gummi-Surrogates (chemisches Gummi genannt), aus Stärkemehl, welches Gummi-Surrogat alle bis jetzt erfundenen ähnlichen Surrogate übertriffe, und 2. in der Construirung eines Luft-Circulations-Ovens zur Erzeugung dieses Gummi-Surrogates, mittelst welchem eine gleichmäßige Vertheilung und Erhaltung der nöthigen Wärme in höherem Grade hervorgebracht werde, als dieß bei den bis jetzt errich-

teten Defen der Fall war. — 5) Den Gebrü-
 dern Pick, Handelsleute, wohnhaft in Melnik
 in Böhmen, (durch A. L. Schönstein, wohn-
 haft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 15), für die
 Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung
 in der Erzeugung des Deles, wodurch 1. bei
 gleich guter Qualität eine größere Schnellig-
 keit in der Verfertigung des raffinierten Deles
 erreicht werde, und 2. die Delzetten als ein
 noch vorzüglicheres Viehfutter, als dieß bisher der
 Fall war, erzeugt werden. — 6) Dem Henry
 Savill Davy, Privatier, wohnhaft in Wien,
 (durch Joseph Züttner, Agenten, wohnhaft in
 Wien, Stadt, Nr. 137), für die Dauer von
 fünf Jahren, auf die Verbesserungen an atmo-
 sphärischen Eisenbahnen, welche Verbesserungen
 auch bei andern Fortschaffungsmitteln, als Ka-
 nälen, Flüssen etc., anwendbar seyn, und wobei
 das Wesen der atmosphärischen Bewegungskraft
 und die Art, dieselbe in Ausführung zu brin-
 gen, in einer eigenen Combination bestehe. —
 7) Dem Carl Schmidl, Bürger, wohnhaft in
 Weipert in Böhmen, derzeit in Wien, Stadt,
 Nr. 739, für die Dauer von fünf Jahren, auf
 die Erfindung, durch einen einfachen Mecha-
 nismus, welcher durch Menschen- oder Dampf-
 kraft bewegt werde, einen Wagen oder mehrere
 Wagen fortzubewegen, durch welchen Mecha-
 nismus übrigens eine größere Geschwindigkeit
 oder eine mehrere Kraft, als durch die bishe-
 rigen Locomotive von gleicher Dampfkraft
 erreicht werde, und welcher sich besonders auf
 Seitenbahnen mit Vortheil anwenden lasse. —
 Laibach am 29. April 1846.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
 Landes-Gouverneur.
 Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
 und Primör, k. k. Vice-Präsident.
 Dr. Simon Ladinig,
 k. k. Subernialrath.

B. 754. (3) Nr. 9926/980.

V e r l a u t b a r u n g.

Es ist den eifrigen Bemühungen des Wund-
 arztes Kaspar Hannig gelungen, zu Töscheldorf,
 im Kreise Klagenfurt, im Laufe des Monates Juli
 1845 an zwei Kühen originale Kuhpocken auf-
 zufinden und mit der hiebei gewonnenen Impf-
 lymph gelungene Impfungen zu bewirken, wo-
 nach dieser frische Impfstoff hierlandes allgemein
 wieder zur Anwendung gebracht wurde und zur
 geeigneten Verpflanzung und weitem Mitthei-
 lung erhalten werden kann. — Es wird hiebei
 noch insbesondere bemerkt, daß laut wiederholten

Erfahrungen die originären Kuhpocken am häu-
 figsten bei den gesündesten und stärksten Kühen,
 von welchen das Kalb erst wegstam und gewöhn-
 lich in der heißesten Jahreszeit vorkommen. —
 Vom k. k. illyrischen Subernium. Laibach am 6.
 Mai 1846.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
B. 745. (3) Nr. 3565/ ad 4316.

E d i c t.

Von dem k. k. kärntn. Stadt- und Land-
 rechte wird hiemit bekannt gemacht: Man ha-
 be über neuerliches Ansuchen des Vincenz Kau-
 scher, Carl Graf v. Christallnigg'schen Concur-
 massa-Verwalters, und der sämtlichen Con-
 curs-Gläubiger, die öffentliche Feilbietung der
 zu dieser Concurssmassa gehörigen Herrschaft
 Dbertrixen, jedoch ohne die dieser Herrschaft
 zugeschriebene Grüntouz-Alpe, bewilliget und
 zur Vornahme die Tagsetzung auf den 14. Juli
 l. J., Vormittags um 10 Uhr vor diesem k.
 k. Stadt- und Landrechte angeordnet, wobei
 die gedachte Herrschaft um den herabgesetzten
 Preis von 30,082 fl. 16 kr. C.M. ausgeru-
 fen werden wird. — Die betreffende Schät-
 zung nebst dem Tabularextracte und den Li-
 citations-Bedingnissen können inzwischen in
 der Registratur dieses k. k. Stadt- und Land-
 rechtes in den gewöhnlichen Amtsstunden ein-
 gesehen werden. — Beschreibung der
 Herrschaft Dbertrixen sammt Erträ-
 niß. — Das herrschaftliche Schloß und die
 Wirthschaftsgebäude stehen auf einer kleinen
 Anhöhe am südlichen Abhange des Buchberges,
 am Fuße des Schloßberges, worauf auch die
 Ruinen des alten Schlosses Dbertrixen zu se-
 hen sind, und bieten eine schöne Aussicht auf
 die nahe Ruine des Schlosses Weisenberg, auf
 die großartigen Gebäude der Herrschaft Mit-
 tertirren, auf die Pfarrorte St. Franziscus
 und St. Georgen am Weinberge, auf das Gut
 Frankenstein, gegen Osten in das Thal gegen
 Bölkermarkt und Haimburg auf Eberndorf, u.
 gegen Süden an die majestätische Gebirgskette
 der Karavanen; die ganz in der Nähe vorüber-
 führende, gut erhaltene und stark befahrene
 Bezirksstraße von Bölkermarkt nach St. Jo-
 hann am Brückl, St. Weit, Ebenstein u. Söl-
 ling, dann jene über Mittertrixen und Söl-
 lering auf die 1½ Meilen entfernte Poststraße
 nach Klagenfurt erleichtern den Absatz der Feld-
 producte auf den Wochenmärkten zu Klagen-
 furt und Bölkermarkt, so wie des Holzes und

Kohles an die Rad-, Hammer- und Gießwerke nach St. Johann am Brückl, Freudenberg, Ebenstein, Hast und Bölling, indem die Stadt Klagenfurt 3 Meilen, die Stadt Bölkermarkt $\frac{1}{2}$ Meile, die Stadt St. Veit $3\frac{1}{2}$ Meilen, St. Johann am Brückl 1 Meile, Ebenstein 2 Meilen und Bölling 4 Meilen von Obertrixen entfernt liegen. — Die Herrschaft Obertrixen ist mit 25 Huben, 5 Zulehen und 19 Kaischen beansagt, und mit 73 Pf. 3 Sch. u. 14 dl. begüllet. — Die zu dieser Herrschaft gehörigen Grundstücke liegen, mit Ausnahme des Waldes, am Bischofberge um die Schloß- und Wirthschaftsgebäude gut arrondirt, stehen unter sich in einem Verhältnisse, und sind leicht zu bearbeiten. In der rectificirten Bekenntnistabelle vom Jahre 1751 kommen vor: a) an Aekern I. Classe mit 24 Joch; II. Classe mit 16 Joch, III. Classe mit 19 Joch, zusammen 59 Joch mit 132 Vierling 6 Maßl Ansaat. — An Gärten, und zwar: a) der Baumgarten mit 8 Vierling 12 Maßl, nach der Catastralvermessung mit 5 Joch 501 □ Klft.; b) der Küchenergarten mit 6 Maßl Roggen u. einem Flächeninhalte von 288 □ Klft., wobei zu bemerken ist, daß der Baumgarten in neuerer Zeit viel in seiner Güte gewonnen hat, indem mehrere Hundert junge Obstbäume gesetzt, der Garten bewässerungsfähig hergestellt, und die zwei kleinen Küchenärten mit Mauer und Staketten eingefriedet wurden. — An Wiesen zusammen mit 55 Fuder süßem Heu und 12 Fuder saurem Heu, mit einem Flächeninhalte, und zwar: I. Classe mit 12 Joch 161 □ Klft.,

II. Classe mit 7 Joch 433 □ Klft., III. Classe mit 5 Joch 565 □ Klft., zusammen 24 Joch 1162 □ Klft. — An Weiden, und zwar: I. Classe mit 3 Joch 1013 □ Klft., II. Classe mit 16 Joch 382 □ Klft., zusammen 19 Joch 1395 □ Klft. — An Waldungen, und zwar: a) der Buchwald bei Obertrixen, b) der Wald zu Raubern mit Buchen und Mischling, c) ein kleiner Wald unter St. Lambrecht, aus welchem jährlich 150 Klft. Brennholz bezogen werden können. — Diese Waldungen, zusammen im Flächenmaße von 171 Joch 903 □ Klft., können hinsichtlich des Alters der Bäume folgendermaßen eingetheilt werden, als: a) schlagbares und überstämmiges Holz in Fichten, Föhren und Buchen 50 Joch, in welchem der Holzbestand pr. Joch auf 60 Cubik: Klafter angenommen wurde. — b) Im Alter von 50 — 60 Jahren 20 Joch. — c) Im Alter von 40 — 50 Jahren 20 Joch, in welchem der Holzbestand pr. Joch auf 30 Cub. Klft. angenommen wurde. — d) Im Alter von 30 — 40 Jahren 20 Joch. — e) Im Alter von 20 — 30 Jahren 20 Joch. — f) Im Alter von 10 — 20 Jahren 20 Joch. — Blößen und Anflug 21 Joch 903 □ Klft.; zusammen obige 171 Joch 903 □ Klft. — Unterthansnutzungen, und veränderliche: a) Das Stift- oder Urbargeld sammt Kleinrechten-Reliquion beträgt, nach Abzug des 20% Einlasses, jährlich 535 fl. 21 kr. $1\frac{1}{2}$ dl. W. W.; b) die jährliche Zinsgetreidschuldigkeit beträgt, nach Abzug des 20% Einlasses nach dem letzten 10jährigen Klagenfurter Georgi-Preis, in W. W.:

An Weizen	11 Vierling	11 Maßl zu 11 fl.	5 fr. $3\frac{1}{4}$ dl.	127 fl. 4 fr. 3 dl.
„ Roggen	41 „	$6\frac{2}{5}$ „	31 „ $3\frac{1}{5}$ „	269 „ 35 „ 2 „
„ Gerste	— „	$19\frac{1}{5}$ „	6 „ 46 „ 2 „	5 „ 25 „ — „
„ Hafer	128 „	$15\frac{2}{5}$ „	3 „ 41 „ $3\frac{7}{17}$ „	471 „ 37 „ 3 „
„ Haiden	1 „	$14\frac{2}{5}$ „	5 „ 55 „ $\frac{4}{5}$ „	8 „ 29 „ 2 „
„ Hirse	— „	$19\frac{1}{5}$ „	5 „ 53 „ $1\frac{1}{5}$ „	4 „ 42 „ 2 „
„ Brein	1 „	$1\frac{3}{5}$ „	11 „ 31 „ 3 „	12 „ 18 „ — „
„ Hopfen	1 „	$1\frac{2}{5}$ „	6 „ 31 „ $3\frac{1}{5}$ „	10 „ 27 „ 2 „
Zusammen . . .				909 fl. 40 fr. 2 dl.

c) Das jährl. Sackzehentgetreide beträgt, nach Abzug des 20% Einlasses:

An Weizen	1 Vierling	$14\frac{2}{5}$ Maßl zu 11 fl.	$5\frac{1}{4}$ fr. — dl.	17 fl. 45 fr. — dl.
„ Korn	10 „	8 „	6 „ 31 „ $3\frac{2}{5}$ „	67 „ 35 „ 3 „
„ Hafer	9 „	$12\frac{4}{5}$ „	3 „ 41 „ $3\frac{7}{5}$ „	35 „ 47 „ — „
„ Hirse	3 „	$10\frac{2}{5}$ „	5 „ 53 „ $1\frac{1}{5}$ „	20 „ 13 „ — „
„ Haiden	1 „	$4\frac{4}{5}$ „	5 „ 55 „ $\frac{4}{5}$ „	7 „ 6 „ 1 „
Zusammen . . .				148 fl. 27 fr. — dl.

d) Die Findienung der Vogteien beläuft sich jährlich auf 56 fl. 13 fr. 1 dl. in W. W.; außerdem haben die Unterthanen noch an Getreide abzugeben, und zwar:

An Weizen	9 ³ / ₅ Maßl zu obigem Preise	4 fl. 20 fr. 2 dl.
„ Korn	9 ³ / ₅ „ „ „ „	2 „ 37 „ —
„ Hafer	19 ¹ / ₅ „ „ „ „	2 „ 57 „ —
„ Haiden	19 ¹ / ₅ „ „ „ „	4 „ 46 „ —
Zusammen		14 fl. 41 fr. — dl.

e) Die Roboth wird, mit Ausnahme von 300³/₁₀ Tagen, welche zum Haidenschnitt zur Naturalleistung vorbehalten wurden, von den Unterthanen und Vogteien jährlich mit dem Betrage von 290 fl. 55 fr. W. W. geleistet. — Veränderliche. Diese betragen nach dem 10jährigen Durchschnitte:

a) An Ehrungen	114 fl. 29 fr. 2 dl.
b) „ Kauffreigeld nach Abzug des 20 % Einlasses in C. M.	25 „ — „ —
c) „ Mortuargebühren in C. M.	22 „ 52 „ —
d) „ adelichen Richteramtstören in C. M.	5 „ 6 „ —
e) „ Justizialtören in C. M.	1 „ 19 „ —
f) „ Grundbuchsgebühren in C. M.	— „ 35 „ —

Klagenfurt am 2. Mai 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 766. (2) Nr. 364.
E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheid vom 11. Mai 1846, Nr. 364, in die executive Feilbietung der, dem Michael und Martin Mayerle gehörigen zwei Viertelhuben, Rect. Nr. 165 u. 165 1/2 sammt Bohn- u. Wirthschaftsgebäuden Haus Nr. 78 zu Borschloß, unter Herrschaft Pölland dienstbar, wegen von dem Mitvergewährten Michael Mayerle dem Georg Ster-

benz schuldigen 29 fl. 6 1/4 fr. c. s. c. gemilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 10. Juni, die zweite auf den 11. Juli und die dritte auf den 10. August 1846, jedesmal um die zehnte Frühstunde in loco Borschloß mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realitäten erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 11. Mai 1846.

3. 747. (2) Nr. 1205.
E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirkscommissariate werden nachstehende militärpflichtigen, bei der heurigen Conscription nicht erschienenen Individuen, als:

Name und Zuname.	Haus-Nr.	Wohnort	Geburtsort	Anmerkung.
Markon, Joseph	8	Strane	1826	Dhne Paß abwesend.
Pieza, Blas	129	Senosetsch	1825	Bereits mit Edict ddo. 25. Februar 1845, 3. 488, fruchtlos citirt.
Pouch, Mathias	19	Oberurem	1822	Dhne Paß abwesend.
Bartel, Johann	4	Hruschuje	1821	detto.
Srebotnak, Johann	42	Rußdorf	1820	Mit Edict dd. 19. April 1841, 3. 347, fruchtlos citirt.
Schuscha, Matthäus	33	Niederdorf	1818	Dhne Paß abwesend.
Premrou, Bartlmä	32	Präwald	1818	detto
Skul, Caspar	10	Oberlesetsche	1816	detto.

aufgefordert, binnen drei Monaten so gewiß zu erscheinen und sich bei dem gefertigten Bezirkscommissariate zu stellen, widrigens dieselben den bestehenden Gesetzen gemäß als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt würden. — K. K. Bezirkscommissariat Senosetsch am 5. Mai 1846.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
 3. 746. (3) Nr. 3607.

E d i c t.

Von dem k. k. k.ärnt. Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Vincenz Rauscher, gräf. v. Christallnigg'schen G. M. Verwalters, die öffentliche Versteigerung der, zu dieser G. M. gehörigen Grüntouzwaldung und Alpe im Bezirke Kappel, Steuergemeinde Trögern, und zwar unter dem Schätzungswerthe um den Ausrufspreis von 39024 fl. 54 kr. G. M. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagesatzung auf den 16. Juli 1846 v. M. um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet, hiezu werden die Kauflustigen mit dem Besatze vorgeladen, daß es ihnen freistehet, die Schätzung, den Tabularextract und die Licitationsbedingungen in der dießlandrechtlichen Registratur einzusehen.

Beschreibung:

Die Grüntouzalpe und Waldung liegt im Bezirke Kappel, Steuergemeinde Trögern, innerhalb zweier Hauptthäler, wovon das eine, welches von Süden nach Nordost in einer Länge von circa 1800 Klafter zieht, sich bei dem Grunde des vulgo Kopreinigg mit dem andern Thale, das in einer Länge von circa 1500 Klafter von Süden nach Norden streift, vereinigt. — Der Terrain steigt bis zur Höhe von 4500 Fuß über die Meeresfläche, und fällt gegen die beiden Hauptthäler mäßig gewölbt ab. Der Vegetationsboden besteht aus ziemlich tiefgründigem, sandigen Lehme mit einer reichen Humus-Auflage, aus welchem Grunde derselbe mit Buchen, Tannen und Fichten größtentheils vollkommen geschlossen bestockt ist. — Nach der neuesten Catastralvermessung begreift die Grüntouz-Alpe und Waldung in sich: An Bouarea 292 □ Klft., an Kackern 4 Foch 148 □ Klft., an Wiesen 10 Foch 1332 □ Klft., an Hutweiden 37 Foch 754 □ Klft., an Alpen 28 Foch 520 □ Klft., an Hochwald 566 Foch 1358 □ Klft., an unproductivem Boden 38 Foch 996 □ Klft., und hat an Gebäuden: a) ein gemauertes Wohnhaus, b) Hornviehstallung für 10 Stück, c) einen Schafstall für 40 Stück Schafe, d) einen gemauerten Keller. — Der Waldboden ist mit Fichten, Buchen und Tannen größtentheils vollkommen geschlossen bestockt, die praedominirende Holzart ist die Fichte, dann folgt die Buche und endlich die Tanne. — Die Holzbestände können mit einem Alter von 100 Jahren abgetrieben

werden und erreichen die Stärke für jede Bauholzsorte; auch kann bei dem Umstände, daß bei einem regulirten Forstbetriebe der Waldboden stets bestockt erhalten wird, und hiedurch dem Vegetationsboden seine dermalige Productionskraft durch anorganische und atmosphärische Einflüsse nicht leicht genommen werden kann, auf einen jährlichen Zuwachs von einer Wiener-Klafter pr. Foch gerechnet werden. — Die Bestockungsfläche kann nach dem Alter in 4 Classen abgetheilt werden. — In die I. Classe von 80 bis 100 Jahren und darüber kommen 298 Foch. Die Fichten- und Tannenbestockung dieser Classe hat bereits ein Alter von 100 und mehr Jahren erreicht, ist durchaus vollwichtig, die Stämme haben eine Länge von 15 Klafter, und die Holzmassen dieser drei Sorten sind mit $\frac{1}{3}$ zu Merkantil- und mit $\frac{2}{3}$ zu Brenn- und Kohlholz verwendbar. — Vermöge der Bodenproductivität können diese Holzarten im geschlossenen Stande mit einer 100jährigen Umtriebsperiode eine Holzmasse von 50 Klft. pr. Foch liefern, mithin beträgt der Holzmassegehalt dieser Classe 14850 Cub. Klft.; die bestockte Fläche der II. Classe mit 60 bis 80 Jahren, mit 65 Foch, à 35 Cubik-Klafter, zusammen pr. 2575 Cubik-Klafter, liefert kein Merkantilholz, und wird zur Kohl- und Flammholzverwendung einbezogen; ebenso auch die der III. Classe von 40 bis 60 Jahren, mit 120 Foch, à pr. 20 Cubik-Klafter, zusammen 2400 Cubik-Klafter, und der IV. Classe von 20 bis 40 Jahren mit 49 Foch 394 □ Klft., à pr. 3 und zu 15 Cubik-Klafter, zusammen 618 Cubik-Klafter, wornach sich ein Holzmassegehalt ergibt von 20143 Cubik-Klafter. — Da die Bewohner dieser Gegend sich lebhaft mit dem Holzhandel beschäftigen, indem täglich auf der, Kärnten und Krain verbindenden Kappler Aerial-Strasse allein über 1000 Raden nach Italien verschafft werden, und aus der fortwährenden Errichtung neuer Sägemühlen resultirt, daß der Begehr nach diversen Holzschnittwaren nur immer steigt, und da ferner die Grüntouzwaldung nur eine Meile von der obgedachten Aerial-Strasse entfernt liegt, und die Bestockung vermöge der Terrainbeschaffenheit auf den dahin führenden Waldwegen nur mit geringen Frachtlöhningen dahin geschafft werden kann, so erhöht sich der Werth dieser Grüntouzwaldung vorzüglich mit Bezug auf Merkantilgeschäfte. — Klagenfurt am 6. Mai 1846.

Kreisämthche Verlautbarungen.

3. 718. (3) Nr. 7913.

C i r c u l a r e.

Zur Sicherstellung der Verpflegung für die hiezkreis bequartirten Truppen in Krainburg und Moräutsch, und zwar für die 3 Monate: August, September und October 1846, wird die Subarrendirungs-Verhandlung am 28. d. M. in Krainburg und am 30. d. M. in Moräutsch in den Bezirksamtskanzleien Vormittags Statt finden. — Der Verpflegsbedarf für Krainburg besteht in täglich 166 Brot-, 4 Hafer-, 4 Heu-, zu 8 Pfund, und 4 Streustrohportionen a 3 Pfund; Für Moräutsch aber in 81 Brotportionen. — Ferners wird zur Sicherstellung der Verpflegung für das in Laibach stationirte k. k. Militär und für die zeitweisen Durchmärsche, durch den Zeitraum der 3 Monate: August, September und October d. J., am 5. Juni d. J. Vormittag im k. k. Kreisamte die Subarrendirung Statt finden. — Der beiläufige tägliche Verpflegsbedarf für Laibach besteht in 1461 Brot-, 128 Hafer-, 22 Heu- a 8 Pfund, 84 Heu- a 10 Pfd., 152 Streustroh- a 3 Pfund und 2731 Bettenstrohportionen a 12 Pfund. — Ferners wird zur Richtschnur bekannt gegeben: 1) Hat jeder Dfferent vor der Verhandlung ein Wadium von 500 fl. G. M. bar zu erlegen, welches am Schlusse derselben den Richtersthern rückgestellt, vom Ersther aber bis zum Cautionserlage rückbehalten werden wird; ferners sich vor der Commission auszuweisen, daß er für die zu übernehmenden Verbindlichkeiten solid und hinreichend vermöglich sey. — 2) Werden auch Dfferte für einzelne Artikel angenommen, jedoch wird dem Anbote für gesammte Artikel bei gleichen Preisen der Vorzug gegeben. Zur Beseitigung von Beirungen müssen die Dfferte schriftlich mit dem vorgeschriebenen Stämpel der Commission übergeben werden und darin erklärt seyn, daß Dfferent sich allen jenen Bestimmungen in Beziehung auf die Contractsdauer, den Umfang des Geschäftes und dergleichen, fügen wolle, welche die Landesbehörden zu beschließen finden. — 3) Anbote von Stellvertretenden Dfferenten werden nur dann berücksichtigt, wenn sie mit einer gerichtlich legalisirten Vollmacht versehen sind. — 4) Nachtrags-Dfferte, als den bestehenden Vorschriften zuwider, werden rückgewiesen werden. — 5) Muß der Ersther bei Abschluß des Contractes eine Cautions mit 8% der gesammten Geld-

erträgnisse entweder im Baren oder in Staatspapieren nach dem Course, oder auch fideijussorisch zur k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazinscasse alhier leisten, wobei noch bemerkt wird, daß nur die von der k. k. Kammerprocuratur als gültig anerkannten Cautions-Instrumente angenommen werden können. —

6) Wird auch die Erforderniß für die zeitweisen Durchmärsche in der Hauptstation Laibach sichergestellt, deren Größe zwar im Voraus nicht bestimmt werden kann, wofür aber am Verhandlungstage die näheren Bestimmungen werden vorgezeichnet werden. — Die weiteren Auskünfte und Contractsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtskunden in der k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazinskanzlei hier eingeholt werden. — Wozu die unternehmungslustigen Parteien eingeladen werden. — K. K. Kreisamt Laibach 15. Mai 1846.

3. 770. (1) Nr. 6886.

K u n d m a c h u n g.

Ueber Auftrag des h. k. k. Hofkriegsrathes wird am 3. Juni 1846 im Neustädter Kreisamte eine Verhandlung zur Sicherung des Verpflegs-Bedarfes für die k. k. Militär-Garnison in Neustadt, dann eine weitere Verhandlung zur Sicherung des Brotsfuhr- oder Tragerlohnes für die auswärtigen Finanzwache-Assistenz und Landes sicherheits-Commanden, auf die Dauer vom 1. August bis Ende October 1846, in Subarrendirungswege abgehalten werden. — Da die Abgabe des Brotes im Wege der eigenen Regie bis Ende October 1846 bereits sicher gestellt ist, so besteht die Erforderniß an den zu liefernden Artikeln nur in täglichen vier Hafer, in täglichen vier Heuportionen, die Portion a 8 Pfund, und in 555 zwölfpfündigen Bettenstrohportionen. — Hievon werden die Uebernahm-lustigen mit dem Beisage verständiget, daß sie die auf obige Naturalien-Lieferung Bezug habenden näheren Bedingnisse, wozu für die der Behandlungs-Commission bisher nicht bekannten Concurrenten Behufs der Brotverföhrung insbesondere die Verpflichtung zum Erlage einer baren Geldcaution pr. 50 fl., oder zur Producirung eines bezirksobrigkeitlichen Certificates über ihre Rechtlichkeit und Cautionsfähigkeit gehört, von nun an täglich während der Amtskunden in der k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazins-Kanzlei, am Tage der Verhandlung aber auch beim hiesigen Kreisamte einsehen können. — K. K. Kreisamt Neustadt am 16. Mai 1846.

A e m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 759. (3)

Licitations = Verlautbarung.

Wegen Uebernahme der an den Staatsstraßen des gefertigten Straßen-Commissariates für das Verwaltungsjahr 1846 präliminarmäßig zur Ausführung bewilligten Bauobjecte und Lieferung verschiedener Bauzeugstücke, werden in

Folge Verordnung der löblichen k. k. Baudirection ddo. 28. März 1846, Nr. 1048, die neuerlichen Licitations = Verhandlungen objectenweise nach den Post = Nrn. des nachstehenden Ausweises, an den darin bezeichneten Tagen bei den betreffenden Bezirksobrigkeiten vorgenommen werden, und zwar:

Post-Nr.	Benennung		Licitations = Gegenstand.	Ausrufs-Preis		Bestimmung der Zeit und des Ortes der Licitations-Verhandlung.
	der Straße	des Straßen-Districtes		fl.	kr.	
1	D r i e f e r	Oberlaibach	Herstellung von 9 Stück ganz neuen Durchlaßcanälen zur Ableitung des Regen- und Schneewassers in verschiedenen Distanzzeichen	817	55	K. K. Bez. Obrigkeit Oberlaibach am 3. Juni 1846, Vormittag von 9 bis 12 Uhr.
2			Ausbesserung von 36 Stück schadhaften Parapetmauern, dann Bei- und Aufstellung von 36 Stück Randsteinen, in Distanz-Nr. II — IV	91	48	
4		Gargghareu	Ausbesserung von 10 Stück schadhaften Parapetmauern, dann Bei- und Aufstellung von 14 Stück Randsteinen, in Distanz-Nr. IV — VI	29	30	
5			Herstellung von 5 Stück neuen Durchlässen, dann Bei- und Aufstellung der hiezu gehörigen Randsteine, in Distanz-Nr. V 2 — 10	552	55	
6			Herstellung von 4 neuen Durchlässen, dann Bei- und Aufstellung der hiezu gehörigen Randsteine, in Distanz-Nr. VI 3 — 13	442	20	
7	W i e n e r	A d e l s b e r g	Conservation von 6 Stück Durchlaßcanälen, in Distanz-Nr. VI 13 — VII 8, dann Reconstruction eines Durchlasses, in Distanz-Nr. VII 6 — 7	170	24	K. K. Bez. Obrigkeit Adelsberg am 28. Mai 1846, Vormittag von 9 bis 12 Uhr und nöthigen Falles Nachmittag von 3 bis 6 Uhr.
8			Sicherung und Begränzung der Fahrbahn durch Bei- und Aufstellung von 249 Stück Randsteinen, in Distanz-Nr. VI 7 — VII 8	332	—	
9		Conservation der sogenannten Dielze = Brücke, und Herstellung eines neuen Brückengeländers, in Distanz-Nr. VIII 2 — 3	147	56		
10		Conservation von 5 Stück Durchlaßcanälen, in Distanz-Nr. VII 9 — VIII 8, dann Verlängerung eines Durchlasses, in Distanz-Nr. VIII 6 — 7	109	58		
11		Reconstruction der 40° langen Wandmauer von Grasche, Distanz-Nr. VII 12 — 13	183	7		
12		Conservation von 7 Stück und Verlängerung von 2 Stück bestehender Durchlaßcanäle, in Distanz-Nr. VIII 12 — X 6 — 7	171	11		

Post-Nr.	Benennung		Ausrufs-Preis	Bestimmung der Zeit und des Ortes der Licitations-Verhandlung.
	der Strafe	des Straßendistricts		
		Licitations- Gegenstand.		
13	Wippach	Präwald	410 40	K. K. Bez. Obrigkeit Senof. tich am 29. Mai 1846, Vorm. von 9 bis 12 Uhr.
14	Wippach	Präwald	68 30	K. K. Bez. Obrigkeit Wippach am 30. Mai 1846, Vorm. von 9 bis 12 Uhr.
15			89 35	
16	Kumaneer	Dornegg	95 41	K. K. Bez. Obrigkeit Feistritz am 2. Juni 1846, Vormittag von 9 bis 12 Uhr.
17			50 50	
18			299 25	
19			160 16	
20			490 52	K. K. Bez. Obrigkeit Adelsberg am 28. Mai 1846, während den vormittägigen Amtsstunden.

Zu diesen Verhandlungen werden sämtliche Erstehungslustige mit dem Beifuge eingeladen, daß die näheren Bau- und Uebernahmsverhältnisse durch die Einsichtnahme der diesfälligen Licitationsbedingungen, der bezüglichen Baupläne und Baubeschreibungen bei den genannten Bezirksobrigkeiten, dann bei dem gefertigten Straßencommissariate, so wie auch bei den betreffenden Straßendistricten in den gewöhnlichen Amtsstunden eingeholt werden können, und daß schriftliche, auf dem vorgeschriebenen Stempel gehörig abgefaßte Offerte, mit dem bedungenen Badium

von 5 % versehen, nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlangende hingegen nicht beachtet und zurückgewiesen werden. — Schließlich werden die Unternehmungslustigen noch nachdrücklichst aufgefordert, zu der oberwähnten Licitationsverhandlung rechtzeitig, also um 9 Uhr Vormittag zu erscheinen, indem ein bereits verhandelter Gegenstand zu einer abermaligen Ausbietung nicht mehr kommen wird. — K. K. Straßencommissariat Adelsberg am 17. Mai 1846.

Gubernial - Verlautbarungen.

Z. 768. (1) Nr. 1395 / 11,098.

A v v i s o d' A s t a .

Il R. Governo del Litorale Ungarico deduce a pubblica conoscenza essere fissato il di 10 p. v. Giugno per l'Asta concernente l'Impresa della triennale fornitura dei viveri da somministrarsi agli Ammalati ricoverati nel R. Ospedale di Portorè, nonché di diversi articoli come paglia, Candele, Sapone, Farina di formentone, Oglio, Legna da fuoco etc. etc., occorribile ad uso del medesimo. — **Capitolato d'Asta.** — 1o. Due sono le imprese e rispettivamente forniture cioè i Viveri da amministrarsi agli Ammalati ricoverati nell'ospedale indicati nel quadro sub A., ed altri articoli come paglia, Candele, Sapone, Farina di formentone per Cataplasmi, Oglio, Legna da fuoco e di Ginepro, Cenere, sfilazzi di Lino, tela Corame per distirare i Cerotti, fascie specificati nell'Elenco sub B. occorrenti ad uso del medesimo ospedale. — La durata di ambedue le forniture viene fissata per un triennio, decorribile dal 1o. Agosto anno corrente sino all'ultimo Luglio 1849, ben inteso però, che non dando disdetta l'imprenditore al R. Governo 3 mesi avanti l'espriro triennale, ovvero quest'ultimo al fornitore, s'intenderà prorogata e rinnovata l'impresa per altri 3 Anni. — 2do. Il fornitore dovrà somministrare gli alimenti accennati nel quadro A. di buona qualità e giusta la quantità e misura indicata nello stesso senza poter surrogarvi comestibile di altra specie, restando tenuto di disporre la spartizione delle vivande fra gli Ammalati nelle prescritte ore. — Così pure il fornitore resta obbligato e vincolato a provvedere e somministrare alla Direzione dell'ospedale gli oggetti indicati nella Specifica B. di perfetta qualità, e di depositarli a tutte sue spese e rischio nei locali a ciò nello stesso ospedale esistenti e ciò trimestralmente, dietro l'Elenco che dall Direzione dell'ospedale gli verrà consegnato semper 15 giorni prima dell'espriro del corrente quartale, restando avvertito l'Imprenditore che quallora non somministrasse gli Articoli indicati nell'Elenco B. della prescritta qualità, saranno li medesimi lasciati a sua disposizione e da parte della Direzione dell'ospedale prov-

veduti degli altri a tutte spese dell'Imprenditore. — 3to. L'Imprenditore è tenuto di fornire le 3 Diete, nonché l'extraordinarie ordinazioni contemplate nell'Elenco sub A. verso i prezzi fiscali di Carantani Sette (7) pella prima Dieta, di Carantani Quindici (15) pella seconda Dieta e di Carantani Diecianove (19) pella 3tia Dieta, e ciò giusta il ribasso del 24 p- % Ventiquattro per Cento sui prezzi suindicati ora vigenti. — 4to. Il pane da somministrarsi dovrà essere di buona farina, sufficientemente levato e bene arrostito, mai però più vecchio di due giorni; così pure il Vino da fornirsi dovrà essere di perfetta qualità e perciò senza minimo difetto. 5to. Resterà libero al fornitore di prendere in servizio a proprie spese quella Servitù, che stimerà necessaria ed atta pella preparazione dei viveri, e disimpegno delle altre mansioni connesse colla fornitura in discorso, avvertendo selo, che questa dovrà essere di Religione rom. Cattolica, e di buona morale Condotta, che oltre a ciò gli arnasi, recipienti ed altri utensili da cucina e dispensa, dovranno essere provveduti dall'Imprenditore a sue spese, e tenuti sempre stagni e mondi. — 6to. Al fornitore viene concesso gratuito uso dell'acqua esistente nelle cisterne del vecchio e nuovo Castello, con condizione però, che in caso di una mancanza di quest'Elemento abbia il necessario quantitativo da provvedere d'altro luogo a tutte sue spese. — 7mo. Al fornitore si accorda il locale necessario pella preparazione degli alimenti, conservazione dei viveri, materiali etc., come altresì pel collocamento della servitù spettante all'impresa. — 8vo. All'Imprenditore verranno pagate tre parte del mensile somministrato quanto dei viveri, contemplato nell'Elenco A. tostochè i relativi conti da esibirsi alla Direzione dell'ospedale colla fine di ogni mese subito avranno la Revisione, ed il rimanente quarto allorchè seguirà la liquidazione dei conti da parte della R. Camerale Ragionateria Aulica di Buda. — Onde ottenere parimente il pagamento degli articoli da fornirsi trimestralmente per uso dell'ospedale, specificati nell'Elenco B. dovranno gli oggetti somministrati essere sottoposti all'esame di una Commissione composta da 2 Ufficiali della Direzione dell'ospedale

(B. Amts-Bl. Nr. 63 v. 26. Mai 1846.)

e dal medico curante coll' intervento del Giudice locale di Portorè, ed il Protocollo di esame assoggettato al R. Governo, da parte di cui seguirà l'assegno presso la Cassa dell' ospedale del concernente importo. — Ogni qualvolta però alla Direzione dell' ospedale mancasse il quantitativo degli oggetti indicati nella Specifica B. sarà l'intrapendente tenuto di somministrarli nell' occorrente qualità e quantità e verso il stabilito prezzo a ricerca della Direzione dell' ospedale, ed il concernente quantitativo importo avrà da essere conteggiato nel prossimo trimestre. — 9to. In garanzia e sicurezza della fedele manutenzione delli premessi obblighi da assumersi dal fornitore, dovrà esso prestare a favore del Sommo Erario una cauzione di fior. 1800 od in contanti, ovvero in obbligazioni di stato ossia in stabili del triplo valore, liberi d'intavolazione di qual siasi sorte col solito Vincolo. — 10mo. In Caso d'inosservanza da parte dell' Imprenditore dei premessi obblighi, a cui non ostante ripetute due ammonizioni non volesse ancora addattarvisi, decaderà allora dal diritto di continuar l'Impresa, e verrà questa per tutta la suadetta triennale durata amministrata o dalla Direzione dell' ospedale, o da altra persona, e ciò a tutto carico e spese dell' Imprenditore, il quale alla conclusione di ogni conto sarà tenuto di rifondere il di più sopra i prezzi contemplati nei sudetti quadri sub A. et B. senza reclami avvertendo, che in difetto si procederà contro la sua cauzione, la quale il medesimo tutte le volte sarà tenuto di retintegrare la primiero stabilito importo di fior. 1800, a grado

che questa per i mancamenti ai obblighi da esso assuntisi andasse a diminuire. — 11mo. Gli aspiranti alle sudette due forniture avranno da esibire le loro Offerte in iscritto suggettate precise e non condizionate munite del Vadio al Presidio del R. Governo sino a tutto 9 Giugno a. c. — 12mo. Il Vadio viene fissato nella Somma di fior. 500 di conv., il quale può essere esibito o in pronti contanti ovvero in obbligazioni di stato dietro il loro Valore in Corso. — 13mo. Le Offerte esibite veranno il di 10 p. v. Giugno dissuggellate nella sessione del R. Governo. — 14mo. Il Vadio del miglior Offerente verrà ritenuto sino alla sottoscrizione del contratto e deposizione della Cauzione, locchè avverrà doppochè l'offerta avrà ottenuta l'approvazione del R. Governo. — Gli altri Vadi si restituiranno indi alle parti rispettive. — 15mo. Per prezzo fiscale ossia proclamazionale viene fissato Per viggente ribasso di Ventiquattro per Cento ai prezzi delle tre Diete, nonche l'extraordinarie ordinazioni contemplate nel quadro A., e Due e Mezzo per Cento ai prezzi degli altri articoli indicati nell'Elenco sub B. — 16mo. La fornitura sarà quindi aggiudicata a quel Licitante il quale offerisca un ribasso o maggiore del 24 e rispettivamente 2 1/2 p. % ai prezzi dei sepe dette due Elenchi sub A. et B. — 17mo. Deliberata la fornitura al miglior Offerente dovrà il medesimo a mantenimento dei patti ed obblighi assuntisi prestare la Cauzione contemplata al Nr. 9. — 18mo. Le spese di Licitazione e le altre a questa relative vanno a carico del Deli beratario. — Fiume li 29. Aprile 1846.

A.

Quadro delle Diete
ad uso degli infermi ricovrati nel R. Istituto Sanitario di Portorè.

Ima. Dieta.		
Mattina:	Brodo con pane bianco Lotti 2 1/2	Brodo semplice a misura dell' occorrenza, dietro le mediche prescrizioni.
Mezzogiorno:	Riso detti 3	
	Simonella detti 3	
	Orzo tedesco mezzano detti 3	
	Fidellini detti 3	
Sera:	Panadella di pane bianco, od a piacimento Riso, ovvero Orzo Lotti 3	

II. Dieta.	
Mattina:	Simonella . . . Lotti 4
detta	Farina gialla . . . detti 4
Mezzo giorno:	Brodo come nella Ima.
	Dieta ed alternativamente Lotti 4
	Carne cotta senza ossa . . . detti 6
	Verdura { Rappe fresca } 1/3 di boccale { detta garba } { Patate e merlini }
Sera:	Pane bianco . . . Lotti 16
	Riso od orzo alternativamente Lotti 4
III. Dieta.	
Mattina:	Simonella o farina di formentone alternativamente . . . Lotti 4
Mezzo giorno	Brodo come sopra . . . detti 4
	Carne cotta senza ossa . . . detti 8
	Verdura come nella 2da. Dieta 1/2 di boccale, ovvero 4 Lotti di legami e Pasta mezzana
	Pane mezzo bianco . . . detti 24
Sera:	Vino un ottavo di boccale
	Come nella IIda. Dieta.

N. B.

La cibi della mattina e della sera, come pure quelli che verranno somministrati per seconda minestra a pranzo dovranno essere conditi con 1/2 lotto di buttiro per porzione. In mancanza di verdura si surrogheranno il legumi per seconda minestra, cioè:

Bisi e Riso,
Lente e Riso, od anche uua
Pasta mezzana di Lotti 4.

Il tutto secondo Puso orvigente.

S p e c i f i c a

delle Ordinazioni straordinarie da fornirsi dietro ordine del R. Fiscio dell'ospedale verso il prezzo fiscale

	Carantani
1/8 di boccale vino	2
1/8 di boccale latte	2
1 uovo	2
1/8 di boccale frutta cotte	2
1/8 di boccale vitello e agnello in unido	3
una porzione di pane bianco da 6 Lotti	1 1/2

B.

D i s t i n t a

di diversi oggetti necessari allo Spedale del male Skerljevo in Portorè da Somministrarsi durante tutto l'anno, però in 4 volte cioè trimestralmente.

Nr. pro-gr.	Descrizione	Prezzo	Importo	
1	150 Sfilazzi di lino secondo il campione . . . il fl.	— 25	62	30
2	22000 Paglia di formento in Manipoli . . . il fl.	1 20	293	20
3	160 Candeli di Segno ben stagionate, 6 al fundo	— 15	40	—
4	12 detti di Cera . . . il fl.	1 8	13	36
5	250 Sapone bianco asciutto . . . do.	— 13	54	10
6	900 Farina di formentone per Cataplasmi . . . do.	— 4	60	—
7	22 ossia 44 libbre filo . . . do.	2 27	53	54
8	25 Spago da Vela (sforziu) . . . do.	— 34	14	10
9	12 Olio comune . . . do.	— 16	320	—
10	1800 Legno di Giuepro per profumar la sale fl.	1 15	22	30

Nr. pro- gr.		Prezzo		Importo	
11	6 Lotti Spongia asciuta fina	—	11	4	6
12	Passa 820 Legna dura da fuoco d'Isola calcolati 6 passi per una perica Viense lunga 1 piede con il taglio, il passo	1	13	997	40
13	Staja 215 Cenere il Stajo	—	24	86	—
14	Braccia 230 tela corami per distilar cerotti, il braccio	—	20	76	40
15	" 140 fasci semplici spinati come Campione	—	8	18	40
16	" 160 do. doppie	—	16	42	40
17	Pezzetta 68 Cordella bianca la pezza	—	12	13	36
18	Nr. 215 Scoppe di diversa qualità	—	7	25	5
19	" 10 Petini d'osso	—	10	1	40
20	" 250 Spille	—	8	—	20
21	" 1000 Chiodi di diversa qualità	—	20	6	40
22	" 20 Bicchieri di Vetro a kr. 8 e 6 fiasche di diverse qualità il pezzo a kr. 16	—	—	4	16
23	" 18 pentole di diversa qualità il pezzo	—	9	2	42
24	" 4 Schizzetti di stagno di diversa qualità il pezzo	—	—	8	—
Somma totale		—	—	2219	15

Ogni qualvolta alla Direzione dello spedale mancasse il susposto quantitativo, sarà l'Intraprendente tenuto di somministrato nell' veccorrente qualità e quanità e verso il sustabilito prezzo a ricerca della Direzione della spedale, ed il concernente quantitativo importo avrà da esser conteggiato nel prossimo trimestre.

A e m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 772. (1)

Nr. 109J V. P.

Um dem Publicum den Bezug der echten Havanah = Cigarren zu erleichtern und dem Absatze derselben einen größern Aufschwung zu geben, fand sich das hohe k. k. Hofkammer-Präsidium laut hohen Erlasses vom 28. v. M., Z. 2670J P. P., bestimmt, das Minimum der zu beziehenden Mengen von fünfzig auf fünf und zwanzig Stücke herabzusetzen, und zu gestatten, daß dieser erleichterte Bezug allerorts, wo bisher der Verschleiß der echten Havanah = Cigarren Statt fand, in Anwendung gebracht werde. — Die erwähnte geringste Menge von 25 Stück Cigarren wird in einem mit einer Schleife (Banderotte) verschlossenen etikettirten Papier = Umschlage, der für

den Eigenthümer als Deckung über den rechtlichen Bezug zu gelten hat, in Verschleiß gesetzt werden. — Vor der Hand erleidet diese Aenderung nur auf jene Sorten echter Havanah = Cigarren Anwendung, von welchen 100 Stück nicht über 10 fl. kosten, die theuerern Sorten dagegen bleiben einstweilen in ihrer bisherigen Verpackung. — Die Ausführung der gegenwärtigen Maßregel beginnt mit erstem Juni 1846. Dieß wird in Folge der Decrete des wohlwöblichen k. k. steyr. ily. Cameral = Gefällen = Verwaltungs = Präsidiums vom 6. und 18. L. M., Z. 3. 217J Praes. und 244J Praes., hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. — K. K. Cameral = Bezirks = Verwaltung Laibach am 23. Mai 1846.